

Tätigkeitsbericht des Vorstands der AG Geobotanik SH & HH e.V. von Januar 2022 bis Januar 2023 und kurzer Ausblick

Allgemeine Vereinstätigkeit (EC)

Am Beginn des letzten Jahres waren wir durch die Corona-Pandemie noch erheblich eingeschränkt: Es gab keine Fernweh-Vorträge und die Jahreshauptversammlung musste erneut in den Sommer verschoben werden. Wir mussten sogar fürchten, dass unsere geplante Jubiläumsfeier durch Corona gefährdet sein könnte. Nach dem ersten Halbjahr entspannte sich die Situation aber merklich und so ergab sich insgesamt ein ereignisreiches Jahr:

Jubiläumsfeier und Jubiläumsexkursion

Das größte und wichtigste Ereignis in diesem Jahr war unsere Feier zum 100-jährigen Bestehen der AG Geobotanik. Schon Ende 2021 hatte sich ein Arbeitskreis zur Planung zusammengefunden. Der optimale Termin war schnell gefunden, aber wir mussten eine Genehmigung der Universitätsverwaltung einholen und die ließ auf sich warten. Als wir am 20. Juni die Genehmigung erhielten, war kurz vorher die Einladung der Stiftung für ihr Fest am selben Tag eingegangen. Das war ärgerlich. So gab es sicherlich etliche Personen, die sonst gerne zu unserer abendlichen Veranstaltung gekommen wären, dies aber nach dem nachmittäglichen Besuch des Stiftungsfests nicht mehr auf sich genommen haben. Eigentlich hatten wir auch vorgehabt, die AG Geobotanik auf der Kieler Woche in Zusammenhang mit der „Kieler Forschungswerkstatt“ vorzustellen, aber dies kam nicht zustande.

Aber dann hatten wir unsere Feier am Freitag, 19. August. Knapp 70 Gäste waren erschienen, neben vielen Mitgliedern auch Vertreter/innen der Universität sowie von Behörden, Verbänden und Vereinen. Der neue Landwirtschaftsminister Schwarz und Dr. Hans-Helmut Poppendieck, der langjährige Vorsitzende der Botanischen Gesellschaft Hamburg, sprachen Grußworte. Erik Christensen gab einen reich bebilderten Überblick über 100 Jahre AG Geobotanik in SH&HH. Die Festvorträge hielten Prof. Joachim Schrautzer und Prof. Detlef Drenckhahn. Nach der Feierstunde versammelte sich die Gesellschaft im Foyer zu einem geselligen Umtrunk, bei dem sich reichlich Gelegenheit zum Wiedersehen und zum Erinnern bot. Dadurch, dass sogar Angehörige der Familie von Willi Christiansen angereist waren, war auch ein breiter Bogen von den Anfängen bis zum Jubiläumsjahr geschlagen. Viel Beachtung erfuhr auch die Ausstellung über 100 Jahre AG Geobotanik, die i.W. von Beate Ahr und Sebastian Dorn zusammengestellt worden war.

Am nächsten Tag schloss sich die Ganztages-Exkursion an. Wir besuchten den Einfelder See, das Dosenmoor und Flächen der Schrobach-Stiftung. Hier führten uns Patrick Neumann, Friedwart Pütz, Cordelia Wiebe und Tanja Hemke. Das Kaffeetrinken in Aukrug und das Abendessen am Boxberg boten reichlich Zeit zum Austausch.

Die AG Geobotanik hat sich auch ein eigenes Geschenk zum Jubiläum gemacht, nämlich die Neugestaltung der Homepage. Diese ist in Arbeit (s.u.).

Wir wollen auch gerne eine Festschrift erstellen. Es erging ein Aufruf an die Mitglieder, Fotos, eigene Artikel u.Ä. einzusenden. So sammeln wir erst einmal Material. Durch die vielfältigen anderen Aufgaben bin ich bisher kaum dazu gekommen. Insofern wird die Festschrift erst deutlich nach dem Jubiläumsjahr herauskommen.

Wir waren nicht die einzige Institution, die ein 100-Jahr Jubiläum feierte: 1922 wurde auch der „Kieler Grüngürtel“ gegründet. Unser Mitglied Beate Ahr war für die Stadt Kiel an der Organisation beteiligt. So wurde die AG gebeten, sich an Exkursionen anlässlich der „100 Jahre Grüngürtel Kiel“ zu beteiligen. Solche Exkursionen wurden dann von Erik Christensen, Sebastian Dorn, Ulrich Mierwald und Nada Zantout angeboten.

Was passierte sonst noch 2022?

Eckernförder Floristische Briefe

Seit vielen Jahren gibt Hans-Ulrich Piontkowski aus Eckernförde die „Eckernförder Floristische(n) Briefe“ heraus. Im Heft 31 veröffentlicht er die „Florenliste des Altkreises Eckernförde Teil 4: Buchstaben D und E“. Die Artenliste mit Verbreitungsangaben ist durch viele wunderschöne Fotos illustriert.

Biotopgruppe Bad Oldesloe

Seit 2020 gibt es in Bad Oldesloe eine Biotopgruppe, die sich auch 2022 fast jeden Freitag von März bis November zur Kartierung traf. Schwerpunkte waren in diesem Jahr die Kartierung der Knicks, der Rückhaltebecken und der Wegränder. Die ausgewählten Flächen sind überwiegend im öffentlichen Eigentum (Stadt Bad Oldesloe, Kreis Stormarn, Stiftung Naturschutz, Landesforst, Straßenbauamt, Stadtwerke Bad Oldesloe). Viele Flächen wurden mehrfach besucht, so dass die Kartierung in weiten Bereichen vorerst abgeschlossen wurde und die Auswertung beginnen kann. Einige Flächen müssen 2023 noch zum zweiten Mal aufgesucht werden. Die Auswertung der Daten der Salzstellen in Bad Oldesloe und Umgebung ist fertig und wird in den nächsten Kieler Notizen publiziert. Es ist geplant, die Auswertung für die Flora von Bad Oldesloe über die neue Homepage sukzessive zu veröffentlichen, das heißt, es werden fertige Kapitel nach und nach dort erscheinen. So soll auf der neuen Homepage eine Baustelle zur Flora Bad Oldesloe entstehen.

Sehr viel Arbeit musste auch 2022 wieder in die Betreuung des NSGs Brenner Moor gesteckt werden. Nach dem Auslaufen des Angelpachtvertrages Ende 2021 und nach zahlreichen Begehungen, Gesprächen und Mailaustausch war es nicht gelungen, ein vollständiges Ende der Angelnutzung im Naturschutzgebiet zu erreichen. Im Laufe des Jahres 2022 wurde ein neuer Angelvertrag von der Stadt Bad Oldesloe mit dem Oldesloer Angelverein geschlossen, der das Angeln auf **eine** Stelle am Altarm begrenzt. Damit ist das Angeln am Torfstich nicht mehr möglich. Das ist ein wesentlicher Fortschritt gegenüber der bisherigen Praxis. Leider bleibt die Angelnutzung bis 2034 an dieser einen Stelle erlaubt. Nicht hilfreich war in diesem Zusammenhang die Fischereiabteilung des LLURs, die naturschutzfachlichen Argumenten nicht zugänglich war und eine

Angelnutzung tolerierte, die in einem Naturschutz- und FFH-Gebiet nicht vertretbar ist. Es war nicht möglich, ein Verbot des Angelns in der Brutzeit und eine zeitliche Verkürzung des Angelvertrages zu erreichen. Daher gilt der im Oktober geschlossene Vertrag wieder 12 Jahre.

Besonderes Augenmerk lag im Jahr 2022 auf den Salzstellen in Bad Oldesloe und Umgebung, um die Möglichkeiten für eine Vergrößerung des Lebensraumtyps 1340* „Binnenländische Salzwiesen“ zu untersuchen. In diesem Zusammenhang fand im Juli 2022 eine Exkursion mit dem LLUR statt. In den Kieler Notizen ist eine Veröffentlichung mit dem Titel „Binnenländische Salzstellen in Bad Oldesloe und Umgebung - 100 Jahre Dokumentation zur Salzflora: 1922-2022“ für das nächste Heft geplant.

Kartier-Saison der AG Geobotanik in Lübeck 2022

2022 hat sich die Ortsgruppe Lübeck der Küsten- und Trockenrasenflora auf dem Priwall und der Insel Buchhorst gewidmet. An 4 Terminen im Frühling und Sommer waren wir in einem bunt gemischten Team unterwegs, um die Schönheiten der Lübecker Flora zu erkunden.

Die Insel Buchhorst beeindruckte uns vor allem durch die dortige Salzflora, die durch Arten wie *Apium graveolens*, *Juncus gerardii*, *Carex distans*, *Pulicaria dysenterica*, *Oenanthe lachenalii* und *Centaurium erythraea* geprägt war. Aber auch ein kleiner Bestand von *Cotula coronopifolia* war schon vorhanden. Im Mittelteil der Insel fanden wir außerdem einen großen Bestand an *Ophioglossum vulgatum* agg.



Die Kartiergruppe Lübeck. Foto Ursula Hillebrand.

Das Salzgrünland auf der Südseite des Priwalls war insbesondere durch größere Flächen an *Carex distans* und *Carex extensa* charakterisiert.

Der Priwall verfügt zudem noch über eine reiche Flora auf Dünenstandorten. Im Süden des Priwalls kartierten wir die sogenannte „Exclave“, die geprägt ist durch *Bromus erectus*. Hier fanden wir eingestreut u.a. noch *Silene conica* und *Trifolium striatum*.

Die Dünen im Norden des Priwalls haben wir nur noch „aus Spaß an der Freude“ besucht. Und dort haben wir uns sehr gefreut über u.a. große Bestände an *Phleum arenarium*, über ausgepflanzte und sich reproduzierende Bestände an *Eryngium maritimum* und *Pulsatilla pratensis* und last but not least über den spannenden Fund von *Koeleria glauca*. Und das beigefügte Foto ist eben dort entstanden.

Neue Pilzart

Unsere Mitglieder Sönke Lettau und Heinrich Lehmann haben in der Zeitschrift für Mykologie 88/1,2022 die Pilzart *Omphalina periglacialis* neu beschrieben. Herzlichen Glückwunsch! Die beiden Mykologen werden diese Art auf ihrem Vortrag auf der Jahreshauptversammlung 2023 vorstellen.

Doronicum x longeflorens

Nachdem Erik Christensen schon seit Jahren wusste, dass er im Rahmen der Rasterkartierung im Kreis Plön (Nord-Teil) eine bisher noch nicht beschriebene *Doronicum*-Sippe entdeckt hat, gelang jetzt die Erstbeschreibung. Prof. Christian Zidorn (Kiel) und sein Team führten chemophenetische Untersuchungen an dieser Pflanze und ihren potentiellen Eltern durch, Prof. Birgit Gemeinholzer (Kassel) und ihr Team ergänzten dies durch phylogenetische Untersuchungen. Dies ermöglichte dann auch die Erstbeschreibung von *D. longeflorens* E.Chr. (= *D. columnae* x *D. pardalianches*) in Willer, J., Christensen, E., Wahl, A., Gemeinholzer, Birgit & Zidorn, Christian (2022): Phylogeny and chemophenetic softness of newly described *Doronicum* × *longeflorens* and related *Doronicum* taxa (Senecioneae, Asteraceae). – *Biochem. Systemat. Ecol.* 101(2):104400, DOI: 10.1016/j.bse.2022.104400.

Zu diesem Thema gab es einen Artikel in den Kieler Nachrichten, der einen Hype auslöste: Am 4. Juli 2022 gab es dazu ein Interview bei RSH, am 5. Juli ein Interview bei NDR1 und einen Fernsehbeitrag bei SAT 1. Eine Anfrage des Spiegel habe ich dann abgelehnt. Was hat die Menschen an dem Thema so besonders interessiert? Offensichtlich das: Dass es jemanden gibt, der 29 Jahre geduldig weiterforscht, bis die letzten Fragen endgültig geklärt sind. Das muss eben ein verrückter Biologe sein!

Unbeständigenliste

Anfang 2022 stellte Jürgen Hebbel eine Liste von Arten vor, die in SH unbeständig vorkommen. Er hatte hierbei komplizierte taxonomische Fragen zu klären. Eine unglaubliche Fleißarbeit, die sicherlich ihresgleichen in Deutschland sucht. Man kann die Liste auf der Homepage der AG aufrufen.

Tod von Klaus Dierßen

Am 05.09.2022 verstarb Prof. Dr. Klaus Dierßen. Er war 32 Jahre Vorsitzender der AG Geobotanik. Der Vorstand der AG verfasste eine Traueranzeige, in der sein Wirken für die AG Geobotanik in SH&HH, aber auch seine wissenschaftliche Arbeit, seine Wirkung auf seine Schüler/innen und sein Einsatz für den Naturschutz gewürdigt wird. In den nächsten Kieler Notizen zur Pflanzenkunde soll ein Nachruf erscheinen.

LandesnaturaSchutzverband

Im letzten Jahr wurde unser Mitglied Christof Martin 2. Vorsitzender des LandesnaturaSchutzverbands (LNV). Herzlichen Glückwunsch! Wir freuen uns, dass nun wieder ein Botaniker im Vorstand des LNV mitarbeitet. Er vertritt die AG Geobotanik auch im §29-Ausschuss.

NaturaSchutztag 2022

Am NaturaSchutztag war die AG Geobotanik in SH&&HH wieder mit einer kleinen Präsentation am Stand des LNV vertreten. Den Helfern vielen Dank!

Die Homepage der AG Geobotanik

Alenka Hager hat uns vor vielen Jahren die Homepage der AG Geobotanik aufgebaut, gepflegt und immer aktuell gehalten. Wir sagen ihr ein herzliches Dankeschön dafür!

Anlässlich des Jubiläums kam die Idee auf, eine neue Homepage zu entwickeln. Die Koordination dafür hat Jessica Richter übernommen, unterstützt von Katrin Romahn und Philipp Meinecke. Die Details dazu finden sich im Beitrag von Jessica Richter weiter unten.

Die neue Homepage ist zu Beginn des Jahres 2023 noch nicht so weit gediehen, dass sie online gehen kann. Alenka Hager hilft im Augenblick noch aus, indem sie die alte Homepage aktuell hält.

Britta Witt im Ruhestand

Britta Witt, Sekretärin im Institut für Ökosystemforschung, hat bis 2013 im Überschneidungsbereich von Klaus Dierßens Professorenstelle und der AG Geobotanik vieles mitbearbeitet, was nach Klaus Dierßens Pensionierung nicht mehr möglich war. Die AG Geobotanik hat seit ihrem Bestehen ihre Geschäftsstelle immer in der Universität gehabt und das ist auch weiterhin so. Insofern hat Britta Witt dann auch nach 2013 weiterhin bei Anfragen Auskunft gegeben oder diese weitergeleitet oder Räume für uns reserviert und konnte uns bei vielen Fragen weiterhelfen. Britta Witt ist auch Mitglied in der AG. Wir danken ihr für die jahrzehntelange Verbundenheit und für all das, was sie für die AG Geobotanik getan hat!

Ihr Nachfolger ist Tobias Jensen. Ich habe schon einen ausgesprochen netten Kontakt mit ihm gehabt. Er wird die AG im Rahmen seiner Möglichkeiten ähnlich wie Britta Witt unterstützen.

Handreichung Spontanvegetation

Im Juni 2022 war es endlich so weit: Nach längeren Verhandlungen mit dem LLUR und dem Ministerium hat sich die AG Geobotanik mit dem LLUR darauf geeinigt, zur Broschüre „Artenreiches Grünland – Handreichung zur Anlage und

Pflege artenreicher Grünflächen an Straßen, Wegen und Plätzen“ eine gemeinsame Ergänzung „Berücksichtigung der Spontanvegetation bei der Anlage und Pflege artenreicher Grünflächen an Straßen, Wegen und Plätzen“ herauszugeben. In dieser Ergänzung heißt es: „Die AG Geobotanik begrüßt die naturschutzfachlichen Bemühungen zur Anlage von artenreichen Grünflächen im Sinne des § 40(1) BNatSchG und das Engagement für die Verwendung von gebietseigenem Saatgut. Sie ist gleichwohl besorgt, dass dabei die naturschutzfachliche Bedeutung der bereits vorhandenen Vegetationsbestände ebenso wie der sich natürlich entwickelnden Spontanvegetation unterschätzt“ wird.

Die „Ergänzung“ wurde per Mail an die Mitglieder versandt am 8.7.2022. Sie ist auf der Homepage der AG abrufbar. Postempfängern geht sie mit der Einladung zur Jahreshauptversammlung 2023 zu.

Klimawald im Kreis Plön

Der Umweltausschuss des Kreises Plön hat dem Klosterforst Preetz eine Förderzusage über 63000 Euro für die „Umforstung eines Buchenwaldes zu einem Mischwald“. Dabei ging es um Pflanzungen der Douglasie. Dies hat zu Protesten der Naturschutzverbände geführt. Katrin Romahn und Erik Christensen haben sich mit einer Stellungnahme diesem Protest angeschlossen.

Vorstandsarbeit

Kasse (Regina Haase-Ziesemer)

Der Bankeinzug erfolgte am 31.März 2022. Z.Zt. wird der Kassenbericht für 2022 fertiggestellt.

Hier noch ein Hinweis: Bitte geben Sie der AG neue Adressen, Mail-Adressen, Bankdaten rechtzeitig bekannt (andernfalls entstehen bei uns nicht unbeträchtliche Kosten und/oder langwierige Nachforschungen).

Allen Mitglieder, die gerade in letzter Zeit ihre Änderungen mitgeteilt haben, vielen Dank!

Arbeitskreis Heimische Orchideen SH (AHO-SH)

Im Jahre 2021 hatte es sich bereits angebahnt: Der AHO-SH beschloss im Januar 2022 die Auflösung. Gleichzeitig leitete man die Integration in die AG Geobotanik in SH&HH ein. Dabei brachte man nicht nur das Vermögen des AHO mit, sondern auch eine erhebliche Expertise für diese ganz besondere Pflanzengruppe. Die ausgesprochen

gute Zusammenarbeit zwischen Manfred Koch, dem (bisherigen)Vorsitzenden des AHO, und dem Vorsitzenden und dem stellvertretenden Vorsitzenden der AG hat die Überleitung leicht gemacht. Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder aus dem (ehemaligen) AHO-SH jetzt in unseren Reihen. Die Orchideen-Gruppe wird in der AG ihre normalen Aktivitäten in gewohnter Weise weiterführen, nur jetzt eben unter dem Dach der AG Geobotanik.

Exkursionen

Tages-Exkursionen 2022 (Koordination EC)

2022 standen 46 Exkursionen auf unserer Angebotsliste, 6 Exkursionen des Arbeitskreises Heimische Orchideen (AHO-SH) wurden noch „nachgeschoben“. Das war ein schönes Ergebnis und zeigt, dass wir damit an Vor-Corona-Zeiten wieder anknüpfen konnten. Die Mykologen, die Moos- und Flechtengruppe, die Gruppe Lübeck und die Gruppe Kreis Plön machten viele Angebote. Mehrere Angebote fanden in Zusammenhang mit „100 Jahre Grüngürtel Kiel“ statt. Ulrich Mierwald gab Einblicke in seinen „unglaublichen“ Naturgarten (KN-Artikel). Die Feierabend-Exkursionen, die speziell denjenigen galten, die nach den entsprechenden Kursen ihre Prüfung zur Zertifizierung „Botanische Artenkenntnis Bronze“ ablegen wollten, waren wieder stark frequentiert.

Exkursionsreihe „Naturschutz und Praxis“ (KR): die Exkursionsreihe rund um Fragen des praktischen Naturschutzes und der Umsetzung wurde gut angenommen und soll 2023 weitergeführt werden. 2022 ging es zum Verein Vera e. V. in den Kreis Steinburg und in das von Ulrike und Klaus Graeber betreute Brenner Moor.

Exkursionswochenende 2022

Auch wenn sich das Exkursionswochenende 2022 diesmal auf den Samstag nach der Jubiläumsfeier beschränkte, so war dies insbesondere durch die aufregenden Funde am Einfelder See und am Dosenmoor und die Einblicke in das Flächenmanagement der Schrobach-Stiftung am Aukrug doch ein Highlight. Dazu kam der gesellige Teil, bei dem endlich mal wieder eine große Exkursionsgruppe relativ frei von Corona-Zwängen ein Wiedersehen feiern konnte.

Junge Botaniker:innen Schleswig-Holstein (JuBos)

Im vergangenen Jahr gab es ein paar eher spontane Exkursionen. In diesem Jahr 2023 sind wieder mehr Exkursionen anvisiert (vgl. Programm).

Artenkenntnis (Philipp Meinecke)

Wie bereits in den letzten Berichten mitgeteilt, hat das Bildungszentrum für Umwelt, Naturschutz und ländliche Räume (BNUR) auf Landesebene zusammen mit der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein eine „Akademie der Artenkenntnis“ gegründet. Zusammen mit dem Bundesarbeitskreis der Bildungsakademien (BANU) wurden dafür übergeordnet auf Bundesebene Zertifizierungsstandards und Rahmenlehrpläne entwickelt. An diesem Prozess waren wir als AG Geobotanik vielfältig beteiligt. Seit Beginn des Kursangebotes in 2021 sind verschiedene Mitglieder der AG wiederholt als Referent:innen für den Bronze-Kurs Feldbotanik (200 Arten) im Einsatz gewesen. Dafür sei insbesondere Christian Dolnik, Katrin Romahn und Patrick Neumann herzlich gedankt. Flankiert wurde dieses Angebot durch Zusatzexkursionen (Repetitorien) von Erik Christensen. Auch die Prüfungsdurchführung im Botanischen Garten der Uni Kiel wurde durch Mitglieder der AG ermöglicht (Martin Lindner, Martin Nickol u.a.). In 2021 wurden dadurch ein „Bronze“-Kurs und eine „Bronze“-

Prüfung ermöglicht, in 2022 wiederholt. Die Akademie erweiterte 2022 das Angebot um einen Silber-Kurs mit Silber-Prüfung (400 Arten). In 2023 wird nun zusätzlich ein Gold-Kurs "Gräser" angeboten (ca. 160 Arten der Gräser und Grasartigen aus einer bundesweit abgestimmten Liste). Weitere Formate sind regional und überregional in Vorbereitung. Infos dazu gibt es unter https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/BNUR/Projekte/documents/projekte_AfA.html. Gut zu wissen: die Teilnahme an der Zertifikatsprüfung setzt keine Teilnahme an einem Kurs voraus. Jede:r kann sich dort unter gleichen Bedingungen prüfen und zertifizieren lassen.

NSG-Betreuung (Koordination Ulrike Graeber)

Die AG betreut folgende NSGs:

Objekt	Betreuer	Kreis
Os Süderbrarup	Martin Lindner	Schleswig-Flensburg
Hechtmoor	Martin Lindner	Schleswig-Flensburg
Lundtop	Holger Abel/ Doris Zimmer	Schleswig-Flensburg
Lütjenholm	Patrick Neumann	Nordfriesland
Weißenhäuser Brök	Patrick Neumann	Ostholstein
Brenner Moor	Ulrike Graeber	Stormarn

Bei der Betreuung der sechs Naturschutzgebiete der AG gab es 2022 keine Werkverträge mehr, sondern die Arbeiten wurden über die Unteren Naturschutzbehörden mit S+E-Mitteln finanziert. Damit verringert sich der Aufwand für uns als betreuendem Verband, da Ausschreibung und Abrechnung über die UNBn erfolgt. Wegen der hohen Benzinpreise wurde die Fahrkostenerstattung von Seiten des Ministeriums im zweiten Halbjahr 2022 auf 30ct pro km erhöht. Im Jahr 2023 gilt dann wieder der alte Fördersatz.

Fernwehkolloquien 2022

Im Jahr 2022 gab es corona-bedingt und dadurch, dass Jessica Richter, die die Vorträge organisiert, nicht mehr in Kiel wohnt, keine Fernwehkolloquien.

Öffentlichkeitsarbeit:

Präsenz in den Medien (EC)

2022 gab es mehrere Artikel, zwei Radio-Interviews und einen Fernseh-Kurzbeitrag zu den Aktivitäten der AG Geobotanik. Dass die so stark mit mir (EC) zu tun hatten, hing mit dem Zusammentreffen mehrerer wichtiger Themen zusammen: *Doronicum longeflorens* (was viele Menschen wohl wirklich fasziniert hat), unsere Handreichung Spontanvegetation und unser Jubiläum.

- „Volkszählung für Bad Oldesloes Pflanzen“, Stormarner Nachrichten vom 12. Februar 2022, Vorstellung der Oldesloer Biotopkartierungsgruppe und der Arbeit an der Flora Bad Oldesloe.

- „Ein Pflanzenatlas für Bad Oldesloe“, LN online, 12. Februar 2022.
- „Eine unbekannt gelbe Schönheit“. Kieler Nachrichten 09. Mai. 2022. Bericht über *Doronicum x longeflorens*. (EC).
- Interview mit RSH zu *Doronicum longeflorens*. 09. Mail 2022. (EC)
- Interview mit Jan Bastik von NDR1 zu *Doronicum longeflorens*. 10. Mail 2022. (EC)
- Kurzbeitrag in SAT1 zu *Doronicum longeflorens*. 11. Mail 2022. (EC).
- „Genau hinschauen lohnt sich“. Probsteier Herold 13. Mai 2022. Vorstellung der Langblühenden Frühlingsmargerite. (EC)
- Erik Christensen: „Das Geheimnis der Frühlingsmargerite ist gelöst“. Ortsnachrichten Probsteierhagen, Passade, Prasdorf, Juni 2022.
- „Einfach mal wachsen lassen“. Kieler Nachrichten vom 16. August 2022. Vorstellung des neuen Leitfadens zur Spontanvegetation am Beispiel von Ulrich Mierwalds Zufahrt zu seinem Grundstück. (Ulrich Mierwald, Inke Rabe, EC).
- „Der Wildvegetation eine Chance geben“. Probsteier Herold 2. September 2022. Vorstellung des neuen Leitfadens zur Spontanvegetation (EC).
- „Tröndelsee: Paradies für bedrohte Arten“, Kieler Nachrichten 24. September 2022. Bericht vom Tröndelsee (Erich Struck & EC)
- „‘Onkel Willis‘ Zettelkasten“: Kieler Nachrichten 3. November 2022 zu 100 Jahre Geobotanik. (Joachim Schrautzer & EC).
- Erik Christensen: „Das Liegende Johanniskraut: „Eine botanische Rarität am Dabeler Ring in Probsteierhagen“. Ortsnachrichten Probsteierhagen, Passade, Prasdorf, Oktober 2022. Hinweis auf die Spontanvegetation von neu angelegten Baumscheiben.
- Christensen, E. (2023): Does *Doronicum × longeflorens* occur in Britain and Ireland? –BSBI NEWS 152: 49–50.

Weitere Veröffentlichungen:

Jagd und Artenschutz: Jahresbericht 2023:

Katrin Romahn: Der Eutiner Schlosspark – ein Gartendenkmal als Hotspot der Pflanzenartenvielfalt, S. 31 – 35.

Kieler Notizen zur Pflanzenkunde (KR)

Die Kieler Notizen sind als Doppelband 21/22 mit neuem, umweltfreundlichen Einband erschienen (168 S.). Außerdem wurde das Layout modernisiert. **Wir danken herzlich allen AutorInnen und dem GutachterInnenteam!**

Blume des Jahres 2022 (Katrin Romahn):

- Wie immer wurden kleine Bildergalerien zu den „Blumen des Jahres“ mit aktuellen Verbreitungskarten und Text zur Verbreitung und Gefährdung auf unserer Homepage eingerichtet.
- 2022: Vierblättrige Einbeere, [Paris quadrifolia - ag-geobotanik sh](#)

Instagram (KR)

Der Instagram-Kanal wird von KR regelmäßig „gefüttert“ und wächst kontinuierlich (Anfang Januar 461 Follower). Für das beste Nutzererlebnis ist es ratsam, sich Instagram aufs Smartphone zu laden und den Kanal zu abonnieren. Ggf. können Kinder oder Enkel dabei helfen.

Vorbereitung einer neuen Website (Jessica Richter)

In diesem Jahr starteten die Vorbereitungen für die Erstellung einer neuen Website für die AG. Zunächst fand sich ein dreiköpfiges Team zusammen, das Inhalts- und Strukturskizzen für die Erstellung einer neuen Website vorbereitete und Möglichkeiten der Umsetzung eruierte. Nach Auswahl einer Webdesign-Agentur begann die kooperative Erstellung eines Grunddesigns sowie der ersten Layoutideen für Unterseiten der neuen Website. Im Vordergrund stehen Nutzerfreundlichkeit und Übersichtlichkeit der umfassenden Inhalte.

Aufgrund des hohen inhaltlichen Umfangs der derzeitigen AG-Website liegen die größten Herausforderungen in der Strukturierung sowie der Übertragung in die neue Website. Es ist geplant, dass die neue Website im ersten Quartal 2023 in einer Basisform fertiggestellt wird und auch online geht.

Tätigkeitsbericht des 2. Vorsitzenden (Joachim Schrautzer)

Nach dem letzten Tätigkeitsbericht konnten im Jahr 2022 weitere Bachelor- und Masterarbeiten mit vegetationsökologischem Hintergrund in meiner Abteilung „Angewandte Ökologie“ an der CAU abgeschlossen werden. Wie in den Jahren davor hatten alle Arbeiten einen Bezug zum Naturschutzmanagement und speziell auch zum botanischen Artenschutz. Teilweise wurden dabei auch Daten aus dem floristisch-geobotanischen Archiv verwendet. Die Arbeiten beschäftigten sich inhaltlich mit Wald- Moor- und Grünlandökosystemen und waren oft laufenden Forschungsprojekten angegliedert. Ich gehe wie immer davon aus, dass etliche der Absovent:innen auch den Mitgliederkreis der AG bereichern werden oder dies bereits getan haben. Ich möchte im Rahmen dieses Tätigkeitsberichtes die Gelegenheit wahrnehmen, diese Arbeiten auch einmal explizit mit Nennung der Autor:innen und den bearbeiteten Themen aufzuführen:

Masterarbeiten:

Louis Scholz: Vegetation development after long-term restoration management on previously intensively used grasslands and croplands.

Hanna Plorin: The fingerprint of ash dieback and climate extremes in radial growth dynamics of *Fraxinus excelsior*.

Lea Zink: Vegetationsanalytische und bodenphysikalische Charakterisierung von Waldmooren im Raum Westensee unter Berücksichtigung der Klimawirksamkeit und der Renaturierungsfähigkeit.

Karina Ließmann: Der Einsatz von Fernerkundungsdaten für ein Monitoring von Biotopstrukturen.- Potenzialanalyse im Oberen Eidertal (Schleswig-Holstein). (Erstbetreuung Prof. Oppelt)

Bachelorarbeiten:

Devin Rennekamp: Die Analyse der Populationsentwicklung von *Platanthera chlorantha* über die letzten Jahrzehnte und in der Zukunft unter den Auswirkun-

gen des Eschentriebsterbens.(Ergebnisse veröffentlicht in der neuesten Ausgabe der *Kieler Notizen*).

Die Arbeiten eines von der Stiftung Naturschutz finanzierten Forschungsprojektes zur Dokumentation der langfristigen Entwicklung von Mooren in Schleswig-Holstein unter Klima- und Artenschutzaspekten wurden fortgesetzt. Hierfür wurden 8 Vegetationskartierungen des Archivs aus den 1930er Jahren im MTB-Maßstab und zahlreiche weitere, zu unterschiedlichen Zeitpunkten aufgenommenen Vegetationskartierungen im kleineren Maßstab überwiegend in Naturschutzgebieten ausgewertet. Die Daten wurden mit den Ergebnissen der aktuellen Biotopkartierung verglichen und zu Zeitreihen verarbeitet.

Außerdem werden die Arbeiten am Archiv zeitnah fortgesetzt. Es hat sich herausgestellt, dass die Digitalisierung aller botanischen Fundortangaben (ca. 300.000) aus Kostengründen nicht realisierbar ist. Um dennoch hier voranzukommen, haben wir uns entschlossen, zunächst für jede Art den Umfang der abgelegten Karteikarten abzuschätzen. Darauf aufbauend werden wir gemeinsam entscheiden, welche Arten für künftige Auswertungen von besonderem Interesse sind. Auswahlkriterien sind u.a. Seltenheit, Gefährdung, Habitatbindung (charakteristische Arten) und Ausbreitungspotenzial (invasive Arten).

Im Oktober 2022 habe ich mich mit einem Vortrag zur Biodiversität eschenreicher Wälder unter besonderer Berücksichtigung des Vorkommens von Orchideenarten an der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaften Heimische Orchideen Deutschlands beteiligt. Tagungsort war Arnstadt in Thüringen.

Der Schriftentausch der AG wird nach wie vor von mir im Institut für Ökosystemforschung gepflegt.

AK Flechten und Moose(Christian Dolnik, Patrick Neumann, Christian Wagner-Ahlfs)

Im Jahr 2022 wurden 5 Tagesexkursionen zu Flechten und Moosen angeboten, davon gingen vier Exkursionen in Naturwaldparzellen der Landesforsten, von denen jede Besonderheiten an Neu- und Wiederfunden aufzuweisen hatte und die Exkursion in die Hahnheide sogar eine wahrscheinlich noch nicht beschriebene Flechtenart. Bei allen Exkursionen waren sowohl Moos- als auch Flechten-Interessierte dabei.

Die Erfassung der Moose gewinnt an Interesse, da eine neue Rote Liste ansteht. Allerdings sollen erst einmal die Punktdaten aus der letzten Mooskartierung, die in den Moosatlas eingegangen sind, so aufgearbeitet werden, dass sie ins LANIS, der Landesdatenbank, überführt werden können. Danach sollen auch die Moosdaten der letzten 10 Jahre dort aufgenommen werden als Grundlage der neuen Roten Liste, verbunden mit gezielten Nachkartierungen wie zum Beispiel den bisher nicht kartierten Halligen.

Die Erfassung der Flechten war 2022 sehr intensiv mit dem Ziel weitere Lücken in der Landeskartierung zu schließen. Dazu wurde nach zwei Jahren ein neuer Datenabgleich mit dem Landeportal LANIS durchgeführt und die Datenmenge von 52.000 auf über 78.000 Einzelfunddaten gesteigert. Es gab beachtenswerte Neu- und Wiederfunde für Schleswig-Holstein und unter den lichenicolen Pil-

zen, die traditionell auch in der Flechtenerfassung mitgeführt werden, auch Neunachweise für Deutschland. Über einige besondere Funde wurde in den Kie-ler Notizen berichtet, dazu auch ein Artikel über die Flechten der Süderlügumer Binnendünen verfasst. Mit dem Kirchenkreis Herzogtum Lauenburg gibt es Ge-spräche, wie man bei Restaurierungen von Kirchhofsmauern den Lebensraum von Flechten, aber auch Mauerfarnen berücksichtigen kann. Hierzu gibt es ein Gutachten von Flechten an Kirchhofsmauern im Kreis RZ, das von der Arbeits-gemeinschaft Geobotanik gefördert wurde.

Für das Jahr 2023 sind vier Tages-Exkursionen geplant und ein Kartierwoche-nende auf der Hallig Langeness im Oktober.

Hotspotprojekt Pflanzen 2022(Katrin Romahn)

Hotspotgebiet 2021 war der Holmer See bei Weseby an der Schlei (s. Artikel in KN Bnd. 46: S. 55-100). 2022 fand eine Begehung mit Jan Blanke vom Natur-park Schlei statt, um Pflegeerfolge und Pflegedefizite zu besprechen und Anre-gungen zur zukünftigen Pflege auszutauschen. Insbesondere ging es um die Erhaltung der kleinen Population von *Pedicularis palustris* (RL 1), die wegen Brachfallen auszusterben droht.

Hotspot 2022: Schlossgarten Eutin. 2022 wurde eine Kartierung im Rahmen des Kooperationsprojektes „Hotspots der Artenvielfalt“ der AG Geobotanik und des Landes Schleswig-Holstein durchgeführt, um den Artenreichtum zu dokumen-tieren und zu seinem Schutz beizutragen. Insgesamt wurden 243 Arten gefun-den, davon 221 einheimische Arten. Eine Lebensraumanalyse zeigt, dass der größte Teil der Pflanzenarten in Wäldern und an Waldsäumen zuhause ist. Hier überwiegen basen- und nährstoffanspruchsvolle Waldarten der mesophytischen Edellaubwälder (Fagetalia sylvaticae). Eine Besonderheit sind Arten der Fels-spalten- und Mauerfugen-Gesellschaften, wie die Mauerraute (*Asplenium ruta-muraria*) auf der Grenzmauer und dem Ehrenmal, und der Braunstielige Strei-fenfarn (*Asplenium trichomanes*) auf dem Tuffsteinensemble am Wasserfall.

18 der gefundenen Arten stehen auf der Roten Liste der Farn- und Blütenpflan-zen Schleswig-Holsteins, 13 Arten befinden sich auf der Vorwarnliste. Diese große Zahl gefährdeter Arten, von denen viele in großen und stabilen Beständen vorkommen, unterstreicht die Bedeutung des Gartens als Refugium der Biodi-versität. Gleichzeitig verdeutlicht sie, dass auch in Zukunft der Schutz der Pflanzenwelt bei der Pflege und Gestaltung Beachtung finden sollte.

Für 2023 ist ein Infotreffen mit der leitenden Gärtnerin und Verantwortlichen für die Pflege geplant, um erforderliche Schutzmaßnahmen zu besprechen, so-wie eventuell Öffentlichkeitsarbeit.

Schutzäcker Biohof Schoolbek (KR)

Die Naturschutzverträge für die artenreichen Schutzäcker und die Pacht der Flä-chen rund um den Biohof sind 2022 ausgelaufen. Leider konnten trotz großer Verhandlungsbemühungen nicht alle wertvollen Schutzäcker erhalten werden. Ein großer Teil der vormals wertvollen Flächen werden nun vom Eigentümer konventionell weitergenutzt, was das Ende der seltenen Ackerwildkrautgesell-

schaften an diesen Stellen bedeutet. Erfreulich hingegen ist, dass einige der schutzwürdigen Flächen weiterhin biologisch bewirtschaftet werden und der Biohof Schoolbek weiter besteht.

Datenbank (KR)

Die Eingabeplattform und die Eingabeapp Flora SH & HH werden rege genutzt. Die Plausibilitätskontrolle der Daten, die MelderInnenbetreuung und die Beantwortung von Anfragen zur Flora SH erfolgen durch KR (Schwerpunkt MelderInnenbetreuung, Natur- und Artenschutz) und Jürgen Hebbel (Schwerpunkt Neophyten, Taxonomie und Floristik). Michael Breuer fertigt im Auftrag der AG regelmäßig Sicherheitsupdates an. Hosting und Grundsupport der Plattform werden durch Jürgen Brück/Biota D in Auftrag der AG durchgeführt. Für die erforderliche Weiterentwicklung von Plattform und App (Eigentum NetPhyD) gibt es leider immer noch keine neue Perspektive.

Ein herzliches Dankeschön an alle Melder*innen, die uns mit ihren Fundmeldungen unterstützen und Grundlagen schaffen für den Schutz unserer Pflanzenwelt.

AG Mykologie – Tätigkeitsbericht 2023

1. Projekt „Hotspots der Artenvielfalt“ – Teilprojekt Pilze

Das Projekt umfasst landesweite systematische mykologische Kartierungen von Offenbiotopen (Wiesen, Weiden, Salzwiesen, Kiesgruben, Binnen- und Küstendeichen etc.) und Wäldern/Gehölzen mit zu erwartendem hohem pilzlichen Artenpotential und wird im Auftrag des MELUND durchgeführt. Nach den trockenen Jahren 2018 bis 2020 waren 2021 und noch mehr 2022 wieder relativ feuchte Jahre. Trotzdem waren die Grundwasserspiegel und vielfach auch die Wasserspiegel der Oberflächengewässer selbst in den Waldgebieten weiterhin an vielen Orten relativ niedrig. Aufgrund dieser Lage wurden auch 2022 wieder überwiegend alte Wälder und Gehölze mit zu erwartendem hohem pilzlichen Artenpotential kartiert. Aufgrund einer Absprache mit dem LLUR wurden, wie schon 2021, überwiegend alte Wälder kartiert, in denen das FraDiv-Projekt (s.u.) der Universität Kiel Monitoring-Flächen hat. So konnten logistische Synergieeffekte erzielt werden. Kartiert wurden ausschließlich Altwald-Bereiche, die in einem deutlichen räumlichen Abstand zu den FraDiv-Projektflächen liegen. Die Funddaten werden, wie immer in die Datenbank MYKIS eingepflegt (zurzeit in Arbeit). Im Gegensatz zu den Jahren 2018 bis 2021 wurden im Jahr 2022 im Rahmen des Hotspot-Projektes auch erstmals wieder einige Offenbiotop und Kiesgruben kartiert werden.

2. Projekt „Mykologisches Informationssystem Schleswig-Holstein MYKIS“

Datenbank Pilze: Der Datensatzbestand in der MYIKS-Referenzdatenbank beträgt aktuell etwa 172.200 und liegt damit im Vergleich der 16 Bundesländer etwa im Mittelfeld. Im Vergleich zur letzten Erfassung sind etwa 10.000 Datensätze hinzu gekommen. Anders als bei der Zahl der Datensätze sieht es bei dem erfassten Artenbestand aus. Hinter Bayern und Sachsen-Anhalt liegt Schleswig-Holstein in Bezug auf die erfasste pilzliche Biodiversität mit 6483 erfassten Ar-

ten (bzw. Pilztaxa incl. Varietäten etc.) auf Platz 3 unter den Bundesländern. Die ungewöhnliche Diskrepanz zwischen der Anzahl der erfassten Datensätze und der Anzahl der erfassten Pilzarten im Vergleich zu anderen Bundesländern ergibt sich daraus, dass in den ersten 6 bis 7 Jahren der Landesdatenbank im Zuge eines BINGO-finanzierten Datenbank-Projektes fast ausschließlich naturschutzrelevante und seltene Funde ausgewertet und mit oft umfangreichen Zusatzangaben (Ökologie etc.) in die Datenbank eingespeist wurden, während die „normalen“ Artenbestände, von denen meist deutlich mehr Datensätze vorliegen, zunächst vernachlässigt wurden. Im Vergleich zu anderen Bundesländern hat die schleswig-holsteinische MYKIS-Datenbank bis dato also einen deutlich höheren relativen Anteil an Daten von naturschutzrelevanten und seltenen bzw. besonderen Pilzarten.

Im Jahr 2022 hat MYKIS-Arbeitsgruppe innerhalb der AG Mykologie (Matthias Lüderitz, Maren Kamke, Tanja Böhning, Dagmar Dethloff-Scheff, InkenLebold und Sönke Lettau) Verstärkung durch Frau Dr. Anita Engler (Wasbek) bekommen. Demnächst werden die kürzlich für 2022 aktualisierten Landesdaten im Nachgang über den Projekt-Administrator Frank Dämmrich (Gesamtkoordinati-on) an das bundesweite Erfassungsportal www.pilze-deutschland.de übermittelt werden.

3. Zusammenarbeit mit dem Projekt FraDiv (Universität Kiel)

Die AG Geobotanik und die AG Mykologie SH sind Kooperationspartner des seit Februar 2019 laufenden Projektes „*Die Bedeutung des Eschentriebsterbens für die Biodiversität von Wäldern und Strategien zu ihrer Erhaltung (FraDiv)*“ der Universität Kiel im Rahmen des „Bundesprogramms Biologische Vielfalt“ des BfN (hier: Teilbereich Verantwortungsarten). Aufhänger und Fokus des Projektes ist die Erhaltung der mykologischen und botanischen Biodiversität der durch das Eschentriebsterben bedrohten Eschen-reichen Waldstandorte. Landesweit gibt es etwa 500 Monitoring-, Versuchs- und Referenzflächen, auf denen systematische mykologische und mykoökologische Dauer-Untersuchungen (Laufzeit bis 2025) stattfinden.

Das Projekt FraDiv betreibt eine separate MYKIS-Datenbank (Datenstand aktuell: knapp 27.000 (genau: 26.901) Datensätze). Gegenüber dem letzten Stand von ca. 21.500 Datensätzen ergibt sich hier ein Zuwachs von etwa 5500 Datensätzen. Diese Daten werden in gewissen Abständen in die zentrale Referenzdatenbank eingepflegt, was kürzlich geschehen ist. Somit sind gut 15% des aktuellen Datenbestandes der schleswig-holsteinischen mykologischen Landesdatenbank MYKIS dem FraDiv-Projekt zuzuordnen. Die Anzahl der auf den FraDiv-Flächen in Schleswig-Holstein nachgewiesenen Pilztaxa liegt aktuell bei 1988 (Stand 15. Januar 2023).

4. Projekt „Fungi Cimbricae“

Die Arbeiten an diesem Projekt sind auch 2022 weiter gelaufen. Das geplante Buch über die „omphaloiden Pilze“ Schleswig-Holsteins (Nabelinge & Verwandte Gattungen, *Fungi Cimbricae* - Band 3) von Heinrich Lehmann (federführend) ist weiter in Arbeit, umfangreiche Sequenzierungsarbeiten dazu laufen aktuell an. Für die Feldarbeiten zu dem Projekt hat sich eine „Arbeitsgruppe

Kiesgruben“ innerhalb der AG Mykologie formiert, der neben Heinrich Lehmann und Sigrid Klinge-Lehmann auch Sönke Lettau und Torsten Richter (Pilzverein Rehna, MV) angehören.

5. Ausbildung Pilzcoaches, Pilzsachverständige, Feldmykologen

Verstärkt seit 2022 werden auch in Schleswig-Holstein Nachwuchskräfte mit Kursen und Prüfungen zu Pilzcoaches und Pilzsachverständigen (nach DGfM-Richtlinien) ausgebildet. Anfänger- und Fortgeschrittenen-Kurse werden angeboten von Tanja Böhning (Eutin) und Dagmar Dethloff-Scheff (Bark). Zudem sind ab 2023 auch Kurse bzw. Prüfungen für Feld-mykologen (Stufen I und II) geplant. Viele Teilnehmer an den 2022 angebotenen Kursen (mit Theorie, Mikroskopie und Exkursionen) kamen über die Kieler Pilzfreunde, mit denen die AG Mykologie seit vielen Jahren gut zusammenarbeitet, zur Mykologie. Die Kieler Pilzfreunde bieten seit vielen Jahren einen niederschweligen Grundeinstieg in die Mykologie für Anfänger an, der auch oft der Einstieg für spätere aktive Mitglieder der AG Mykologie war und ist. Insofern hat sich die Zusammenarbeit der AG Mykologie mit den Kieler Pilzfreunden e.V. seit jeher sehr vorteilhaft entwickelt. Bei den Ausbildungskursen in Bark und Eutin (in Eutin im Tagungshaus des Naturschutzvereins ERNA) fallen - als Synergieeffekt - auch umfangreichere zusätzliche Funddaten für die Datenbank MYKIS an

6. Veröffentlichungen, Neubeschreibungen von Arten etc.

Unter der Rubrik „Publikationen“ können auf der von Maren Kamke gepflegten Webseite der Mykologischen Arbeitsgemeinschaft Schleswig-Holstein (Link: <https://www.pilze-schleswig-holstein.de/>) die Publikationen der Mitglieder der AG Mykologie eingesehen und auch heruntergeladen werden. Allerdings ist die Publikationsliste unvollständig, denn es fehlen sowohl noch diverse ältere Publikationen als auch einige Bücher und Berichts-Serien, die hier aus urheberrechtlichen Gründen oder wegen fehlender Freigabe durch die Auftraggeber nicht vorgestellt werden können.

Die neue „Rote Liste und Statusliste der Großpilze Schleswig-Holsteins“, die in Vorbereitung ist und 2023 veröffentlicht werden soll, enthält auch eine Tabelle der seit 2001 aus Schleswig-Holstein gültig neu beschriebenen und publizierten oder anhand Schleswig-holsteinischer Funde neu emendierten und umkombinierten Pilztaxa (33 Arten/Taxa, zum großen Teil ab 2016). Hier zeigt sich, dass die Tätigkeit der Mitglieder der AG Mykologie auch über den unmittelbaren schleswig-holsteinischen Kontext hinaus nachhaltig wirkt.

7. (Weitere) Aktivitäten der AG Mykologie

Die Tagungs- und Kartieraktivitäten der AG Mykologie waren auch in der ersten Hälfte 2022 „Corona-bedingt“ weniger umfangreich als in den Jahren bis 2019. Die Aktivitäten der AG Mykologie 2022 im Überblick:

- Wintertreffen an der Universität Kiel sind ausgefallen (am 14.01.2023 fand erstmals wieder ein Wintertreffen statt)
- Tagesexkursionen (mit teils stark geändertem Programm)
- 20.10. – 25.10.2022: 48. Pilzkundliche Arbeitstagung der AG Mykologie im Bereich Probstei und Umgebung Selenter See (Tagungsort Lütjenburg)

- Ganzjährig: Detail-Kartierungen in Kiesgruben und anderen Offenbiotopen für das „*Omphalina*-Projekt“ (s.o.). Die Exkursionen dazu fanden bzw. finden überwiegend im Winterhalbjahr statt.